



Andreas Klinksiek

REISE DURCH DIE ZEIT

in die EWIGKEIT

DIE SPIRITUELLE GESCHICHTE
DER MENSCHHEIT

ANDREAS KLINKSIEK

Reise durch die Zeit in die Ewigkeit

**DIE SPIRITUELLE GESCHICHTE DER
MENSCHHEIT**



Bücher mit Sinn



Verlags GmbH Hamburg

Paperback 978-3-7323-2239-8

Hardcover 978-3-7323-2240-4

e-Book 978-3-7323-2241-1

Das göttliche Spiel

**Alles, was jemals war und alles,
was jemals sein wird, ist Jetzt.
Alles geschieht in diesem Augenblick
allumfassender Gegenwart.
Begrenzt werden unsere Sinne nur
durch die Beschränkung der Illusion
von Raum und Zeit, bis wir erwacht,
die ganze Wirklichkeit schauen.**

Herausgeber:



AKADEMIE DER HARMONIK
für Ganzheitliches Bewusstsein

www.harmonic21.net

Reise durch die Zeit in die Ewigkeit

DIE SPIRITUELLE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT

Einleitung

1. **Akasha**
2. **Von der Entstehung der Welten**
3. **Die universelle Schöpfungsgeschichte**
4. **Die Urgeschichte der Menschheit**
5. **Von Ufos, Riesen und Gefallenen Engeln...**
6. **Atlantis und die große Flut**
7. **Die Arche, das Karma – der Tod**
8. **Wer ist 'Hermes Trismegistos'?**
9. **Der geistige Turmbau zu Babel**
10. **Kosmogonie der Götzen und Dämonen**
11. **Die Sprachverwirrung im heutigen Babel**

12. **Die spirituellen Wurzeln der Menschheit**
13. **Der mystische Weg zur Vollkommenheit**
14. **Die Erlösung vom Tod**
15. **Vom Ende der Welt und Erwachen**

REGISTER

1. Akasha

Die Akasha Chronik
Das Weltgedächtnis
Das Buch mit den 7 Siegeln
Der Schleier der Isis
Das Buch des Lebens
Das Palmblattorakel des Rishis
Schwingungsfelder des Geistes
Das Fünfte Element
Der Äther
Raum, Zeit und Ewigkeit
Die All-Energie
Das Ätherlicht

2. Von der Entstehung der Welten

Die Zellteilung
Yang und Yin
Beziehung von Zahl, Klang und Form
Die Geometrie des Menschen
Kernfusion
Die 8 Sphären der Keimzelle
Das Ei des Lebens
Die Blume des Lebens
Die Frucht des Lebens
Die Weltharmonik Metatrons

Der metatronische Würfel
Der Baum des Lebens
Der Baum im Samen des Lebens
Die Ursprache

3. Die universelle Schöpfungsgeschichte

Das neue und das alte Wissen
Moderne Geschichtsforschung
Der göttliche Schöpfungsplan
Urägyptisches Mysterium
Dogon
Brahma
Weltreligionen
Sintflut
Heilige Schriften
Genesis
Das Urevangelium

4. Die Urgeschichte der Menschheit

Die Weltzeitalter auf der Sternenuhr
Unterbewusstsein – Massenbewusstsein
Die Zeit des Paradieses
Das Weltenjahr der Erdenuhr
Die Präzession
Die Weltzeitalter indischer Überlieferung
Das Goldene Zeitalter
Kali – Yuga
Dwapara – Yuga

Treta – Yuga
Satya - Yuga
Ein folgenschwerer Rechenfehler
Übersicht der Zeitalter

5. Von Ufos, Riesen und Gefallenen Engeln...

Die Zeitalter Jungfrau, Löwe und Krebs
Die „Ufos“
Die Riesen
Die gefallenen Engel

6. Atlantis und die große Flut

Das Zwillingszeitalter
Die Sage von Atlantis
Die 1. (adamtische) Hochkultur
Jericho
Die Sintflut
Die größte Ausdehnung der Flu
Die Erde wird kleiner – das Meer wird mehr

7. Die Arche, das Karma – der Tod

Nach der großen Flut
Kulturelle Rückentwicklung
Gilgamesch
Der Tod
Das Wiegen des Herzens
Das Symbol der Sonne

8. Wer ist 'Hermes Trismegistos'?

Das Analogiegesetz

Die Sieben hermetischen Prinzipien

Die ägyptischen Götter

Thot – Das Hert des Ra

Trismegistos

Hermes / Merkur

Tabula Smaragdina Hermetis

Eins mit Allem

Hermetische Medizin

Asklepius / Äskulapstab

Caduceus

Hermetische Pflanzenlehre

Götterbote Hermes

Götterbote Merkur

Henoch

Stammbaum Adams

Henoch: Der siebte Urvater

Identität des Henoch mit Thot

Sepher Jezirah / Kabbala / Das Buch Thot

Henochbücher

Der Hohepriester der Menschheit

9. Der geistige Turmbau zu Babel

Der Sturz des satanischen Höllenthrons

Der Grund für die Sprachverwirrung

10. Kosmogonie der Götzen und Dämonen

Mithras

Die Himmelsgöttin und der Sonnengott

Ishtar von Babylon

Die katholische Himmelsgöttin Maria

Der Baalskult

Das Gottvergessen der Semiten

11. Die Sprachverwirrung im heutigen Babel

Das Stierzeitalter

Der Grund für die Sprachverwirrung zu Babel

Die Wiege der heutigen Menschheitskultur

Schrift im Stierzeitalter

Der Turm zu Babel

Die Steinkreise der Germanen und Kelten

Umkehr in die Wirklichkeit

12. Die spirituellen Wurzeln der Menschheit

Das Widderzeitalter

Das Urevangelium

Die 5 spirituellen Wurzeln des Lebensbaumes

Der spirituelle Baum der Menschheit

Die brahmanische Wurzel der Uroffenbarung

Hindus

Trimurti

Atman – Brahman – Prajapati

Krishna

Die Sieben Rishis
Die Veden
Sanatana Dharma
Sat Chit Ananda
Das göttliche Bewusstsein
Mahapurusha
Keshave
Die altägyptische Wurzel des Urevangeliums
Das Mysterien-Schauspiel von Memphis
Der ägyptische Monotheismus
Die jüdische Wurzel des Urevangeliums
Genesis
Moriya
Befreiung der Israeliten aus ägyptischer
Sklaverei
Das Goldene Kalb
Die altpersische Wurzel des Urevangeliums
Zarathustra
Religionsgründer
Gathas des Avesta
Ahura Mazda
Die Analogie des Feuers
Das Leben nach dem Tod
Die 7 Amesha Spentas (Erzengel)
Ahriman (= Luzifer)
Zend Avesta
Endzeit
Saosyant
Urbilder des Evangeliums
Wahre Spiritualität

Zerstörung der altpersischen Kultur
Einfluss auf die abendländische Kultur
Gleichberechtigung
Parsen
Die chinesische Wurzel der Uroffenbarung
I Ging – Das Buch der Wandlung
Kaiser Fu-Hsi
Kaiser Yu
Gemeinsamkeit des I Ging mit der Arche Noah
Die Maße
Teba
I Ging und die DNS-Struktur
Pyrimidine und Purine
Aminosäuren T – C – G – A
64 Triplets (Codone)
Doppelhelix
64 Hexagramme des I Ging
Die Polaritäten Yang und Yin
Die 8 Trigramme
Die 64 Zeichen
Das I Ging als Orakel
I Ging – DNS – Arche Noah
Zusammenfassung der 5 Wurzeln
Die urevangelische Verheißung
Gesetz statt Freiheit
Die 5 spirituellen Wurzeln
Der östliche Weg
Adam Kadmon

13. Der mystische Weg zur Vollkommenheit

Horus und Jesus

Die Geburt

KRST

Rückerinnerung an die Ursprache

Q

R

S

T

QRST

14. Die Erlösung vom Tod

Das Fischezeitalter

Östliche und westliche Spiritualität

Krieg der Religionen

Die katholische Kirche

Das Zeichen des Fisches

Die geistige Nacht

Das Gesetz

Der Tod

Der Verheißene

Die Erfüllung der Prophezeiung

Das Neue Testament der Christen

Die Kreuzigung

Die Gerechtigkeit und die Liebe Gottes

Das leere Grab

Die 3 Tage im Reich des Todes

Das ewige Leben

Die Auferstehung
Christi Himmelfahrt
Pfingsten
Der Heilige Geist
Das energetische Wesen der Seele
Der Sohn Gottes
Kinder Gottes
Die Juden
Die Weltreligion

15. Vom Ende der Welt und Erwachen

Das Wassermannzeitalter
Aquarius
Zurück im Hier und Jetzt
Die Evolution des Bewusstseins
Zukunftserwartungen
Die Veräußerlichung des Bewusstseins
Die Verantwortung gegenüber der Schöpfung
Ethik
Rasanter Fortschritt – wohin?
Wirtschaftlichkeit statt Ethik
Das Paradoxum der Pharmakonzerne
2 Klassen Gesundheitssystem
Relativität des Altwerdens
Positive Erwartung an das Wassermannzeitalter
Die Wissenschaft der Zukunft
Die Zukunft der Religionen
Die Weltreligion
Das Kali-Yuga

Die Fixierung auf den Untergang der Welt

Das Gericht

Die Weltherrschaft des Antichristen

Die Endzeiterwartungen der Religionen

Der Zeitpunkt des Endes

Rückkehr des Verlorenen Sohnes?

Die Wiederkunft des Messias

Der Aufstieg des Bewusstseins

Das Erwachen

Das Bewusstsein des Neuen Menschen

Vorwort

**Die Vergangenheit trägt den Keim der Zukunft in sich.
Die Gegenwart des Hier und Jetzt erwächst aus diesem Samen.**

Dieses Buch begibt sich auf eine faszinierende Reise durch die Zeit, die zugleich eine Reise in die Innenwelt und das Unterbewusstsein des Menschen ist.

Im Zeitraffer ziehen an uns Zeitreisenden die Stationen der Menschheitsgeschichte vorüber, begegnen uns Persönlichkeiten, die bis Heute das menschliche Denken und den Lauf der Welt beeinflussen. Wir werden Zeugen von Geschehnissen der Vergangenheit, die jetzt noch ihre Schatten auf unseren Weg werfen. In der Geschichte der Menschheit wurzeln die Ursachen unseres Denkens und Empfindens als Jahrtausend alte Hypothek auf ein besseres Erkennen und eine hellere Wahrnehmung, die erst von einer erwachten Menschheit eingelöst werden kann, deren Kommen wir erwarten.

Ansonsten – wenn nicht ein höherer Plan einer göttlichen Liebeführung existierte, der trotz Allem, was Menschen Menschen (und aller Kreatur) unter Missbrauch ihres freien Willens angetan haben (und noch antun), auf ein höher entwickeltes Bewusstsein zielte – würde sich der Mensch als Irrtum eines blinden Zufalls zweifellos selbst aus der Evolution ausradieren.

So ist also eine der Hauptfragen dieser Geschichtsforschungsreise – die Frage nach dem Sinn und ob in der Entwicklung der Menschheit eine Planhaftigkeit zu

erkennen ist, die eine Evolution des Bewusstseins zu einem höheren Ziel wirkt, als es unserem beschränkten Mental derzeit noch erkennbar ist? Denn dann wäre die Hoffnung berechtigt, dass die heutige Unzivilisiertheit der Menschheit nur eine frühe Entwicklungsstufe eines vollkommeneren, wahren Menschseins wäre, das diese höhere Verwirklichung erst noch erwarten darf.

Insofern ist diese Betrachtung menschlicher Geschichte nicht zuerst archäologisch oder historisch – sondern spirituell. Nicht Ausgrabungen verblichener Gebeine und Scherben stehen hier im Vordergrund, sondern vielmehr das überlieferte Gedanken- und Schriftgut der Kulturen. Dennoch ist diese Reise – zugleich in die Urgeschichte und Zukunft der Menschheit – in gewisser Weise sehr wohl der Arbeit der Archäologen zu vergleichen, die sorgsam Scherbe um Scherbe zusammen setzen, um ein zerbrochenes Gefäß zu rekonstruieren. Denn hier wird ähnlich Puzzleteil um Puzzleteil zu einem ganzheitlichen Bild zusammen gefügt, das - einst lebendig – dem heutigen Erkennen der Wirklichkeit zumeist noch verborgen ist. Tatsächlich wird auf dieser Reise durch die Zeit schon bald deutlich werden, dass die Selbsteinschätzung der heutigen (sogenannten) Zivilisation: sie sei allen vorangegangenen Zeitaltern weit überlegen, nur auf Unwissenheit und bornierter Selbstüberschätzung beruht. Denn es zeigt sich (– und darüber kann aller technischer Fortschritt der Moderne nicht hinwegtäuschen), dass es in der Geschichte der Menschheit ein tiefsinnigeres Sehen und weiter reichendes Schauen eines ganzheitlichen Welt- und Menschenbildes gab, von dem zu Lernen der Weltgesellschaft des 21. Jahrhunderts zweifellos gut täte. Denn wenn die Menschheit aus der Betrachtung ihrer Vergangenheit für die Zukunft nicht lernt, wird es für sie keine Zukunft mehr geben.

Die etablierte Geschichtsforschung erkennt noch die Zeichen der Vergangenheit zum Verstehen der Zukunft - als Wegweisung in eine bewusstere Gegenwart. Würden die Zeugnisse der vergangenen Menschheitsepochen als Relikte eines einstigen ganzheitlichen Wissens verstanden werden, (was sie in Wirklichkeit sind), könnte die heutige globale Gesellschaft aus der Erfahrung der Urahnen unendlichen Gewinn ziehen. Dann enthüllten sich zum Beispiel die Pyramiden der Welt und vorantiken Bauwerke in ihrer frappierenden geo-systematischen Beziehung zueinander, die von einer architektonischen Weisheit zeugen, die bis heute von den modernen Geschichtsforschern nicht verstanden, dechiffriert und gedeutet – geschweige denn trotz aller modernen Technologien nachgebildet werden kann. Denn, verstünden wir den mystischen Code der alten Baumeister, deren Bauwerke die Jahrtausende überdauerten, Erdbeben und Fluten überstanden haben, dann würden wir dem Erkennen unseres wahren Wesens und dem Grund unseres Hierseins näher gekommen sein. Dann wären wir in der Lage, diese Botschaft einer untergegangenen Menschheitskultur an unsere Zivilisation, die sie in heiliger Mathematik und Geometrie in ihren monumentalen Bauwerken überlieferte – zum Erstehen einer vollkommeneren Welt zu lesen und verstehen.

Es wird Zeit, diese Information für eine zukünftige Menschheit, deren Erkenntnisfähigkeit es wahrhaft verdienen würde, zivilisiert genannt zu werden, zu dechiffrieren und endlich zu erkennen. Doch leider ist unsere vermeintliche „Hochkultur“ derzeit noch nicht einmal ansatzweise zu jener Blüte gelangt, das universelle, ganzheitliche und spirituelle Erkennen unsere Alvorderen auch nur zu erahnen.

Trotz aller warnenden Zeichen dieses heraufziehenden Gerichts von „Ursache und Wirkung“, das unsere jetzige

Menschheitskultur in ihrer Unbewusstheit herbei ruft, bleibt sie (– obwohl immerhin überall in der Welt Einzelne erwachen –) ihrem wahren Wesen mehr entfremdet, als je zuvor eine andere es war.

Doch im kulturellen Erbe der Menschheit sind nicht nur die schwerwiegenden Belastungen der Hypothek des dunklen Massenbewusstseins verborgen, sondern auch die schier unglaublichen Früchte der Möglichkeiten zur geistigen Verwirklichung auf Erden. Darin bewahrt sind die Samen der Erkenntnis wahren Menschseins und unseres göttlichen Ursprungs, die als Zeugnisse der untergegangenen ersten Menschheitskultur noch immer unserer Lebenserfahrung harren.

Die Liebe Gottes, die als Quelle des Lebens und Lebensfunke im Herzen eines Jeden von uns wohnt, zielt darauf, uns zu unserer göttlich ererbten Vollkommenheit zu führen.

Doch überlässt Sie uns - in freier Verantwortung der Entscheidung unseres Freien Willens - die Wahl unseres Weges, der schon einmal – diese Schrift erinnert daran - eine Menschheit sich Selbst vernichten ließ.

Möge unsere heutige Weltgesellschaft die Fehler vermeiden lernen, die zum Untergang jener ersten Menschheitskultur führten und sich des verlorenen ganzheitlichen Weltbildes erinnern. Möge sie sich des umfassenderen Seins eines erleuchteteren Bewusstseins für würdig erweisen und erkennen, dass Alles mit Allem verbunden ist.

Die Revolution, die diese Welt zu einem Besseren verändern wird, beginnt im eigenen Herzen jedes Einzelnen. Dies ist der all-einige Weg zum Heil.

Auf ein freudiges Erwachen!

AKADEMIE DER HARMONIK

München, 30.01.2015

Akasha

Die Bedeutung dieses Wortes umfasst mehr, als ein Wort je zum Ausdruck bringen könnte. Wer "Akasha" erfährt, findet sich Selbst ganz und das Ganze in sich Selbst.

Die 'Akasha-Chronik'

Mit dem geheimnisvollen Begriff „Akasha“ wird die Vorstellung von dem 'Ältesten Buch im Universum' verbunden, in dem alle Ereignisse, die jemals auf der Erde stattgefunden haben, die sich gerade jetzt irgendwo ereignen und die jemals irgendwann geschehen werden, aufgezeichnet sind. Diese Chronik allen kosmischen Geschehens steht allerdings nicht in irgendeiner Schrift auf Papier geschrieben, sondern ist ein eher feinstoffliches 'Buch', das nicht mit äußeren Sinnen gelesen werden kann, sondern nur mit den 'geistigen Augen' der Intuition. Es ist die urgeschichtliche Erinnerung des Menschen, die von C.G. Jung das „Kollektive Bewusstsein“ – und von der Gnosis und Theosophie „Akasha-Chronik“ genannt wird, die nicht nur die gesamten Erfahrungen der Vergangenheit (kollektives Unterbewusstsein), sondern auch das gesamte zukünftige Geschehen (kollektives Überbewusstsein) enthält. Und mehr als das: nicht nur alle Erfahrung der Menschheit auf Erden, sondern das allumfassende Bewusstsein der Seinserinnerung aller Lebensformen in allen Kosmen und Universen. Keine Information über irgend etwas, was war, ist oder sein wird, kann verloren gehen, denn jenseits der menschlichen Wahrnehmung von Raum und Zeit –

sozusagen in den Quantenfeldern der Allgegenwärtigkeit – geschieht alles im Hier und Jetzt.

Das Weltgedächtnis

Die Vorstellung, dass die Akasha-Chronik das Weltgedächtnis darstellt, ist allerdings weniger indischen Ursprungs, als vielmehr theosophische oder anthroposophische Interpretation, die beispielsweise auch von Rudolf Steiner formuliert wurde. In der Populär-Esoterik verschwimmen die Begriffe heute und werden gar in Seminaren als okkulte Praktiken und Techniken zum Erlernen des Lesens in der Akasha-Chronik und zum 'Anzapfen' dieses übermenschlichen Wissens angeboten. Medien rufen Geister von Verstorbenen an, weil sie glauben, diese hätten unmittelbareren Zugriff auf dieses kosmische Gedächtnis. Reinkarnationsforscher erhoffen sich Auskünfte über ihre vorherigen Leben. Selbsternannte 'Hüter der Akasha-Chronik' berichten von „Lücken“ und „Unvollständigkeiten“ als wären sie im Vollbesitz der geistigen Schau und könnten dies wirklich beurteilen.

Das Buch mit den 7 Siegeln

Auch folgende Propheten-Worte weisen auf die geistige 'Schriftrolle' der Akasha-Chronik': „Darum sind euch alle Offenbarungen wie die Worte eines versiegelten Buches, das man einem gibt, der lesen kann, und spricht: Lies doch das!, und er spricht: «Ich kann nicht, denn es ist versiegelt»; oder das man einem gibt, der nicht lesen kann, und spricht: Lies doch das!, und er spricht: «Ich kann nicht lesen.»“ (Jesaja 29,11)

Was also ist dieses 'Buch der Bücher', jenes Buch mit den Sieben Siegeln', in dem alles aufgezeichnet sein soll, was jemals geschah, jetzt geschieht und je geschehen wird?

Weil es in der materiellen Welt nichts gibt, das nicht eine vorbildende Idee in der geistigen Welt hätte (Platon), so kann man sich die Technik der modernen Bild- und Tonaufzeichnung als die irdisch unvollkommene Entsprechung des Prinzips der feinstofflichen 'Akasha-Chronik' vorstellen. Nicht nur in Wort, Bild und Ton, sondern auch in Gedanke, Motivation und Wille ist hier sowohl die Geschichte der Menschheit im allgemeinen, wie auch die eines jeden einzelnen Menschen dokumentiert. Kein Gedanke, kein Gefühl und keine Tat geht verloren.

Der Schleier der Isis

In dieser universellen Datenbank sind die Informationen aller Wesen aller Zeiten in einer morphischen Strukturmatrix gespeichert und für intuitiv begabte Menschen öffnet sich manchmal der Schleier der Illusion von Raum und Zeit und gewährt einen Blick auf Gewesenes, Seiendes und Zukünftiges, denn dieses All-Gedächtnis ist mit allen menschlichen Sinnen und mit jeglicher Seinsform verbunden. Dieses System interaktiver Kommunikation auf biologischer, mentaler und astraler Ebene öffnet sich medialen und spirituellen Menschen gelegentlich tatsächlich für Momente, um Erkenntnisse aus der Vergangenheit der Menschheit oder Einblicke in zukünftige individuelle Schicksale zu gewähren. Auch 'außerordentliche Zustände', wie z.B. eine starke körperliche Schwächung oder spirituelle Erfahrung, können sehr reale geistige Verbindungen herstellen. Es ist also durchaus möglich, dass sich der „Schleier der Isis“ für einen Augenblick des Erkennens lüftet und sich in einer entwicklungsbedingten Lebenssituation eine Schau in die Chronik schenkt, die für das weitere Leben des Betroffenen von großer Bedeutung sein kann. Doch um es deutlich zu sagen: Das intuitive Verständnis dessen, was war, was ist und was sein wird, ist abhängig

vom Bewusstseinszustand des Schauenden. Die Möglichkeit des Irrtums, auch und gerade durch vermeintliche diesseitige oder jenseitige Führer, ist groß und allein die Hinwendung und Fragestellung an den umfassendsten aller Geister, Gott, dem Schöpfer auch des morphischen Speichersystems der Akasha-Chronik, feht vor Trugbildern und Illusionen. Allein das göttliche Allbewusstsein überschaut diese 'geistige Datenbank' jederzeit vollkommen – Menschen im Zustand der Erleuchtung nur in dem Maße, wie sie für sie geöffnet wird bzw. in wie weit sie Eins geworden sind mit dem göttlichen Allbewusstsein – oder anders ausgedrückt: in wie weit Gott in ihnen lebendig ist und ihnen partikularen Einblick gewährt wie den Propheten, die oftmals zukünftige Dinge schauten, die sie nur bildhaft beschreiben konnten, weil es für das, was sie sahen noch keine Begriffe gab.

Das Buch des Lebens

„Soviel du je von deiner Jugend an auf dieser Erde gedacht, gesprochen und getan hast, und was du auch in deiner vor-diesirdischen Seelenexistenz gedacht, geredet und getan hast, das alles ist aufgezeichnet im Buche des Lebens; davon trägst du ein Exemplar im Haupte deiner Seele, das ganz große Exemplar aber ruhet stets offen und weit aufgeschlagen vor Gott. Wenn du vollendet sein wirst (...), so wirst du alle deine Gedanken, Reden und Taten getreust wiederfinden. An dem, was gut war, wirst du natürlich eine große Freude haben; was aber nicht in der guten Ordnung war, daran wirst du zwar keine Freude haben, aber als ein vollendeter Mensch auch keine Trauer. (...) Du siehst daraus, dass da auch der leiseste Gedanke, den ein Mensch je gedacht hat, entweder auf dieser oder auf einer andern Erde, unmöglich ewig je verlorengelht und – gehen kann.“ (Jakob Lorber „Großes Evangelium Johannes 4,57“)

Das Palmblattorakel des Rishis

Vor tausenden von Jahren hatte Bhrigu (Vashista) – einer der Sieben heiligen Rishis des alten Indiens – Einblick in die Akasha Chronik. Er soll die Schicksale von etwa 80.000 Menschen gesehen haben und ritzte seine Erkenntnisse auf getrocknete Palmblätter. Noch heute reisen Menschen nach Indien, um dort in einer der zwölf Palmblattbibliotheken etwas über ihr Schicksal zu erfahren. Und tatsächlich gibt es da ganz erstaunliche Erfahrungsberichte, die über viele Reinkarnationen hinweg, den Auskunft Suchenden ihren Weg wiesen. Bhrigu soll die Lebensgeschichten all jener in Versform aufgeschrieben haben, die irgendwann einmal danach fragen würden. Seit mindestens fünftausend Jahren werden diese Palmblätter – und mit Ihnen das Wissen ihrer Deutung – meist innerhalb von Priesterfamilien vom Vater auf den Sohn weiter gegeben. Dazu gehört das Verständnis der alt-tamilischen Sprache, die heute nicht mehr gesprochen wird, und das Geschick die eingeritzten Zeichen zu deuten. Damit das persönliche Palmblatt eines Menschen, der sein Schicksal erfragen will, gefunden werden kann, muss er sein Geburtsdatum, die Geburtszeit und den Geburtsort angeben, weshalb das Palmblattorakel wahrscheinlich auf der Grundlage altindischer Astrologie funktioniert.

Schwingungsfelder des Geistes

Die frequente Struktur der Aufzeichnung der Akasha-Chronik ist jedem Megacomputer unvergleichlich überlegen, weil diese Chronik des Geistes lebendiges, alles durchdringendes Schwingungsfeld ist. Es ist allumfassend und reicht von den höchsten Bewusstseinsebenen der geistigen Wirklichkeit bis hinunter in die elementaren Schwingungsstrukturen der biologischen und stofflichen Welten die sich in den materiellen, vitalen und mentalen

Bewusstseinszentren des seelischen Wesens des Menschen („Chakras“) widerspiegeln.

Die Speicherung dieser universellen Information lässt sich prinzipiell an der Kommunikationsfähigkeit und dem Gedächtnis des Wassers verdeutlichen. Denn sogar Wassertropfen verfügen über ‚Wissen‘ und lernen, vermitteln und erinnern sich. Somit manifestiert sich in jedem Wasserstoffatom das Wissen von der Entstehung der Welt. Wenn also schon der materielle Wasserstoff über Erinnerungsvermögen verfügt, wieviel mehr das Licht im feinstofflichen Ätherraum, das sich als Bewegung, Schwingung und Strahlung kundtut?!

Denn die Frage nach dem ‚Speichermedium‘ und der für irdische Verhältnisse gigantischen ‚Festplatte‘ für die unvorstellbare Datenflut der Akasha-Chronik macht sich am ehesten verständlich durch die Begrifflichkeit des Ausdrucks ‚Akasha‘ selber. Das Wort ‚akasha‘ – leitet sich von der Sanskritwurzel „kash“ (= leuchten, strahlen) her. Im Hinduismus bezeichnet es den ‚Raum-Äther‘ - das fünfte Element.

Das Fünfte Element

Der Äther

Das Wort „Akasha“ kommt erstmals in den vedischen Schriften der alten Rishis vor (denen Noah, der in Indien Manu genannt wurde, nach der Sintflut das ganzheitliche Wissen der ersten Menschheitskultur überbrachte) und bezeichnet dort das sagemumwobene Fünfte Element, den „Raumäther“, jene feinstoffliche Substanz, die alle Universen erfüllt. (Vergleiche die „Äther-Hypothese“ in der Physik des beginnenden 20. Jahrhunderts). Dieses bislang noch weitgehend unverstandene „Fünfte Element“ – der

Äther – ist der Schwingungsraum eines allumfassenden und alles miteinander verbindenden Feldes.

Akasha lässt sich also als 'Morphogenetisches Feld' vorstellen, was auch mit den Feldtheorien der modernen Physik korrespondiert. Ende der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts beschrieb Rupert Sheldrake dieses 'morphogenetische' (formbildende) Feld, das synonym mit dem Weltengedächtnis der Akasha-Chronik ist. Durch dieses Feld werden viele physikalisch bisher unerklärliche Phänomene plausibel.

Im Mikrokosmos ist Akasha der weite Raum, in dem die rhythmisch kreisenden energetischen Elementarteilchen um den Proton des Atoms kreisen; und im Makrokosmos ist Akasha jener Raum, in dem die solaren Energiezentren der Sonnensterne und Weltkörper ihre Wege bahnen. In allen Universen - wie in jedem Atom und in jeder Zelle - ist Akasha der alles bergende Ätherraum, in dem alle energetischen Schwingungsprozesse stattfinden.



Raum, Zeit und Ewigkeit

Weil aber der Raum die Zeit bedingt wie die Zeit den Raum (Einsteins Relativitätstheorie), ist Akasha nicht nur der Schwingungsraum, sondern auch die Schwingungsdauer der Rhythmen und Wellenlängen des allumfassenden ganzheitlichen Schwingungssystems der „Matrix des Lebens“.

Raum und Zeit sind Illusion („Maya“ – wie es die alten Inder nannten). Der Geist erschafft den Raum und der Geist